

ENZYKLIKA
DILEXIT NOS
DES HEILIGEN VATERS
FRANZISKUS
ÜBER DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE LIEBE
DES HERZENS JESU CHRISTI

IV.

DIE LIEBE, DIE ZU TRINKEN GIBT

Der heilige Charles de Foucauld und die heilige Theresia vom Kinde Jesus

131. Am 6. Juni 1889 weihte sich Charles dem Heiligsten Herzen, in welchem er eine absolute Liebe fand. Er sagt zu Christus: »Du [hast] mich auch so mit Wohltaten überschüttet, dass es mir wie Undankbarkeit gegen dein Herz erschiene, nicht daran zu glauben, dass es bereit ist, mich mit allem Gut zu überschütten, so groß es auch sein mag, und dass seine Liebe und seine Freigiebigkeit unermesslich sind«. [126] Er wird als Einsiedler »den Namen des Heiligsten Herzens [...] tragen«. [127]

132. Am 17. Mai 1906, an eben jenem Tag, an dem Bruder Charles nicht mehr alleine die Messe zelebrieren kann, schreibt er dieses Versprechen auf: »Das Herz Jesu in mir leben zu lassen, damit nicht mehr ich lebe, sondern damit das Herz Jesu in mir lebe, wie er in Nazareth lebte«. [128] Seine Freundschaft mit Jesus, von Herz zu Herz, hatte nichts mit einer intimistischen Frömmigkeit gemein. Sie war die Wurzel jenes entblößten Lebens in Nazaret, mit dem Charles Christus nachahmen und ihm gleich werden wollte. Jene zärtliche Verehrung des Herzens Christi hatte ganz konkrete Auswirkungen auf seinen Lebensstil, und sein Nazaret wurde von dieser sehr persönlichen Beziehung zum Herzen Christi genährt.

Die heilige Theresia vom Kinde Jesus

133. Wie der heilige Charles de Foucauld nahm auch die heilige Theresia vom Kinde Jesus die enorme Frömmigkeit in sich auf, die Frankreich im 19. Jahrhundert erfasste. Der Priester Almire Pichon war der geistliche Begleiter ihrer Familie und galt als ein großer Apostel des Heiligsten Herzens. Eine ihrer Schwestern nahm den Ordensnamen „Maria vom Heiligsten Herzen“ an und das Kloster, in das die Heilige eintrat, war dem Heiligsten Herzen geweiht. Ihre Verehrung nahm jedoch einige besondere Züge an, die über die damals üblichen Formen hinausgingen.



Pfarrblatt der Basilika Birnau
mit den Gemeinden
Beisendorf und Nußdorf



Gottesdienstordnung für die Basilika Birnau

Sonntag, 11. Okt.	28. Sonntag im Jahreskreis 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt
Montag, 12. Okt.	Montag der 28. Woche im Jahreskreis 7.15 Rosenkranz 8.00 Heilige Messe
Dienstag, 13. Okt.	Dienstag der 28. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz FATIMA-WALLFAHRT 18.00 Stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten 19.00 Rosenkranz 19.45 Wallfahrtsmesse m. Predigt H.H. P. Prior Johannes Brügger O.Cist. bei günstiger Witterung Lichterprozession
Mittwoch, 14. Okt.	Gedenktag Hl. Kallistus I., Papst, Märtyrer (222) 7.15 Rosenkranz 8.00 Heilige Messe
Donnerstag, 15. Okt.	Gedenktag Hl. Theresia von Jesus (von Avila) Ordensfrau, Kirchenlehrerin (1582) 7.15 Rosenkranz 8.00 Heilige Messe 19.00 Eucharistische Anbetung
Freitag, 16. Okt.	Freitag der 28. Woche im Jahreskreis 7.15 Rosenkranz 8.00 Heilige Messe
Samstag, 17. Okt.	Gedenktag Hl. Ignatius von Antiochien, Bischof Märtyrer (um 115) 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz

Sonntag, 18. Okt.	29. Sonntag im Jahreskreis 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt
--------------------------	--

Kapelle St. Kosmas und Damian in Nußdorf

Samstag, 24. Oktober	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 30. Sonntag im Jahreskreis
Freitag, 6. November	Herz-Jesu-Freitag 15.00 Rosenkranz zur göttlichen Barmherzigkeit
Samstag, 7. November	16.15 Rosenkranz 17.00 Vorabendmesse 32. Sonntag im Jahreskreis

Kapelle St. Andreas in Deisendorf

Samstag, 17. Oktober	18.00 Vorabendmesse 29. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 31. Oktober	<u>17.00</u> Vorabendmesse Allerheiligen

Beichtgelegenheit in Birnau: *siehe Aushang*

Sprechzeiten Pfarrbüro: Montag – Donnerstag: 9 - 12 Uhr
Frau Boos Tel. 075 56 92 03 78